GEMEINDE KLÖSTERLE AM ARLBERG

Mitteilungen des Bürgermeisters

An einen Haushalt | Zugestellt durch Post.at | Klösterle, im Dez. 2015 / Ausgabe Nr. 84

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Nur noch wenige Tage sind es bis zum Jahreswechsel und wir dürfen das Jahr 2016 begrüßen. Hinter uns liegt ein Jahr mit Kommunalwahlen, die einige Veränderungen gebracht haben. Die Bevölkerung hat im März über die Zusammensetzung der neuen Gemeindevertretung für die Funktionsperiode 2015 – 2020 entschieden und schließlich bin ich im April bei deren konstituierenden Sitzung zum neuen Bürgermeister unserer Berggemeinde Klösterle am Arlberg gewählt worden.

Dieses Amt ist mit einer Fülle komplexer Aufgaben und verschiedenen Funktionen verbunden, weshalb ich mir zunächst vorgenommen habe, die laufenden Projekte im Rahmen der genehmigten Budgetmittel (Schwimmbad Klösterle, Wildbach- und Lawinenverbauungen, Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen) zügig fortzuführen.

Vor allem der AlmWasserPark, unsere neue naturnah gestaltete Schwimmbadanlage mit integriertem Restaurantbetrieb, hat entgegen vieler skeptischer Prognosen wirklich das gehalten, was wir uns von dieser neuartigen Freizeiteinrichtung versprochen haben. Wir durften uns über jede Menge Lob und positive Berichterstattung freuen. Das kompakte Gelände in zentraler Lage hat überdies ein ausbaufähiges Potential für weitere Sportmöglichkeiten oder andere erholsame Aktivitäten. Jedenfalls hat unser blutjunger hervorragend geführter Betrieb eine bedeutende Wirkung und soll ein starker Impuls für den heimischen Tourismus sein.

Seit einigen Jahren steht das WLV-Projekt „Lawinenschutzdamm Spreubach“ als wichtige Sicherungsmaßnahme für die gesamte Parzelle Danöfen im Raum. Auch hier kann ich über einen Erfolg berichten. Durch geringfügige Umplanungen und nachdrückliche Überzeugungsarbeit habe ich die nötigen Zustimmungserklärungen seitens der betroffenen Grundeigentümer erhalten. Der Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Bludenz, hat Mitte November das überarbeitete Projekt im Auftrag der Gemeinde Klösterle am Arlberg bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz zur Genehmigung eingereicht. Im zweiten Beitrag wird das Projekt näher erläutert.

Bürgermeister Florian Morscher

KLÖSTERLE AM ARLBERG

Stuben ARLBERG

Inhaltsverzeichnis:

1. Neutrassierung L 197 (Abschnitt Flexen – Rauz – Stuben)
2. Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekte
3. Generalsanierung Arlbergstraßentunnel 2014 – 2017
4. Neugestaltung des Internetauftrittes (Homepage)
5. Neuregelungen bei der Abfallbeseitigung – Litterung
6. Verschiedene Themen
7. Jugend und Familie
8. Voranschlag 2016
9. Tourismus
10. Ortsvereine berichten
11. Glückwünsche
12. Personenstandsfälle
13. Hohe Geburtstage

1. Neutrassierung L 197 (Abschnitt Flexen – Rauz – Stuben)

Die L 197 (Arlbergstraße) verläuft im Abschnitt zwischen der Alpe Rauz und dem sogenannten „Posteck“ im orographisch rechten Einhang des Rauzbaches. Dieser Straßenabschnitt ist durch Steinschläge, Felsstürze und Hanginstabilitäten stark gefährdet. Wegen dieser sensiblen geologischen Verhältnisse sind in diesem Bereich in zunehmendem Maße erhebliche Schäden an Stützmauern und Lawinenstützwerken aufgetreten. In der Vergangenheit mussten deshalb immer wieder umfangreiche technische Sicherungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung des Straßenverkehrs zum Arlberg-

pass und Richtung Lech a/A. durchgeführt werden. Aufgrund des hohen Gefährdungspotenziales und um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer auf der L 197 sowie die Zufahrt zu den Arlberger Wintersportorten Zürs und Lech zu gewährleisten, wurden 2011 im Rahmen einer Studie vier Varianten für Neutrassierungen bzw. Sicherungsmaßnahmen am Bestand beginnend von der Straßenkreuzung L 197 / L 198 in Rauz bis zum Posteck auf ihre jeweiligen Vor- und Nachteile hinsichtlich technischer Machbarkeit, zu erwartender Bau- und Erhaltungskosten und anderer relevanter Risiken untersucht. Aus dieser eingehenden Analyse ist schließlich die Variante „Neutrassierung der L 197" als beste Lösung mit folgenden zwei Baulosen und einem Investitionsvolumen von € 9,3 Mio. hervorgegangen:

Baulos 1, Neutrassierung L 197 (Rauz – Stuben)

Dieser Bauabschnitt umfasst eine 1,3 km lange Neutrassierung und zweigt unterhalb des Postecks von der derzeitigen Linienführung der L 197 ab, führt in 5 Kehren in Hanglage nach Nordosten hinauf und bindet im Bereich des Lagerplatzes als Vorrangstraße mit einer Schnittstelle (Kreuzung Richtung Rauz/Tirol) in die L 198 ein. Sie folgt damit größtenteils einer Wegtrasse (siehe Luftbild aus dem Jahre 1950), welche bis zum Jahr 1942 als Zufahrtsstraße Richtung Lech/Zürs verwendet wurde.
Das neue Straßenstück führt die Typologie der bestehenden Trasse oberhalb von Stuben vor allem durch die monumental wirkenden Stützmauern weiter. Die Bauarbeiten konnten in relativ kurzer Zeit (April 2014 – Oktober 2015) ausgeführt werden.

Die feierliche Verkehrsfreigabe erfolgte bei traumhaftem Herbstwetter am 22. Oktober 2015. Nebst anderen Persönlichkeiten sind auch unser Landeshauptmann Mag. Markus Wallner und der zuständige Straßenbaureferent der Vorarlberger Landesregierung Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdisser an den Arlberg gekommen und haben in ihren Reden die Bedeutung dieser wichtigen historischen Straßenverbindung zum Ausdruck gebracht. Den kirchlichen Segen spendete unser Pfarrer Mag. Ernst Ritter. Die Oldtimer der Fa. Arlberg-Express und von Wilmar Fritz haben der gelungenen Veranstaltung ein wenig Nostalgie

Kurze Zusammenfassung der wichtigsten Baudaten:	
23.000 m^3 Bodenabtrag	1.540 m Entwässerungsleitungen
65.000 m^3 Felsabtrag	2.560 m Drainageleitungen
26.000 m^3 Dammkörperschüttung	1.500 Anker mit Längen zw. 4 und 16 m
12.500 m^3 Frostkofferaufbringung	110 Lawinenstützverbauungen
14.000 m^3 bitumöser Deckbelag	1.600 m^2 Natursteinverkleidungen
170 t Betonstahlverarbeitung	

eingehaucht. Auch Karl Fritz, Gründer des heimischen Busunternehmens Arlberg-Express und mit 92 Jahren der älteste Bürger der Gemeinde, hat es sich nicht nehmen lassen, dieser Eröffnung beizuwohnen. Er ist eine geschätzte Persönlichkeit am Arlberg und durch seine langjährige unternehmerische Tätigkeit am Steuer seiner Busse und Taxis ein wahrer Insider dieser Strecke.

Baulos 2, Umbau der Kreuzung L 197 / L 198 in Rauz

Die derzeitige Trasse der L 197 vom Posteck bis zum Splittsilo wird aufgelassen und renaturiert. Dadurch ist ein Umbau der Kreuzung L197/L198 in Rauz notwendig und wird an den künftigen Verkehrsverlauf der L 197 angepasst. Das Teilstück vom alten zum neuen Knoten L197/L198 (Rauz bis Flexengalerie) wird aufgrund des schlechten Erhaltungszustandes erneuert bzw. ausgebaut. Zum Splittsilo bleibt eine Zufahrtsstraße mit reduzierter Breite bestehen. Die Baumaßnahmen werden im kommenden Jahr 2016 umgesetzt.

2. Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekte

»Verbauung Spreubachlawine Danöfen«

Die Spreubachlawine, welche je nach Schnee- und Wetterlage als Staub- oder Fließlawine niedergeht, gehört zu den gefährlichsten Lawinen in Vorarlberg. Die Chronik berichtet über zahlreiche Lawinenabgänge, die bis in den Siedlungsraum vorgedrungen sind. Da sich die Verhältnisse im Lawinenanbruchgebiet und in der Lawinensturzbahn bis heute kaum verändert haben, muss mit einer beträchtlichen Gefährdung von Wohnobjekten in den Gemeinden Klösterle und Dalaas sowie bedeutender Infrastruktureinrichtungen (Landesstraße L 97, Arlbergschnellstraße S 16 sowie Energieversorgungsanlagen) gerechnet werden. Um diese Gefährdungssituation auf ein Minimum zu reduzieren, hat die Gemeinde Klösterle am Arlberg um die Verbauung angesucht, der seitens der WLV eine hohe Priorität eingeräumt wird.
Damit die höchste Sicherheit vor den gegebenen Lawinenwirkungen erreicht werden kann, sieht das Projekt eine Kombination von Lawinenstützverbauungen in den Anbruchgebieten (vor allem in den Bereichen „Plattnitzmulde" und „Vornitz") und Lawinenschutzdämmen am Schwemmkegel wie folgt vor:

- Für die Verbauungsfläche von 2 ha sind 1.200 lfm Stahlschneebrücken bzw. Stahlstützwerke (4,5 m hoch) erforderlich.
- Im Bereich der alten Bahntrasse ist die Errichtung eines Schutzdammes mit einer Länge von 350 m und einer wirksamen Höhe von ca. 15 m vorgesehen. Die Schüttung erfolgt im Massenausgleich. Es müssen dabei ca. 85.000 m^3 Material im Baustellenbereich auf einer Fläche von insgesamt etwa 30.000 m^2 bewegt werden. Der bestehende Wegdurchlass wird aufgelassen und verschüttet. Die neue Weganlage wird geringfügig verlegt und führt am südlichen Dammfuss entlang.
- Rechtsufrig des Spreubaches (KG Dalaas) ist als zusätzliche Schutzmaßnahme die Schüttung eines Lawinenablenkdammes mit einer Kubatur von 1.500 m^3 und einer Fläche von 1.000 m^2 geplant. Dadurch sollen negative Auswirkungen des Hauptdammes (alte Bahn) auf die Lawinenbahnen verhindert werden. Beide Schützdämme werden entsprechend begrünt und aufgeforstet.

Dieses Verbauungsprojekt kostet ca. € 4,5 Mio. und wird durch die Interessenten (Bund, Land, Gemeinden Dalaas und Klösterle, ASFINAG, ÖBB, Illwerke/VKW und Austrian Power Grid) nach einem noch festzulegenden Kostenschlüssel finanziert. Mit den Bauarbeiten, welche 5 Jahre in Anspruch nehmen, soll möglichst schon im kommenden Jahr 2016 begonnen werden.

»Instandhaltung Burtschakopflawinen Ost und West«

Die umfangreichen Verbauungsmaßnahmen in diesem besonders starken Gefahrenbereich für die Siedlungsgebiete „Wilden und Danöfen", die 380 kV-Überlandleitung, die 110 kV-Stromleitungen der Illwerke und der ÖBB, die Landesstraße L97 und vor allen für die Schnellstraße S16 wurden im Rahmen der Verbauungsprojekte „Burtschakopflawine Ost" und Burtschakopflawine West" in einem Zeitraum von 34 Jahren (von 1979 bis 2013) realisiert. Die behördliche Kollaudierung erfolgte am 27. Juni 2014. In diesem Arbeitsfeld wurden insgesamt 5.634 lfm Stützverbauungen, 425 lfm Verwehungsverbauungen, drei Lawinenschutzdämme und zusätzliche Aufforstungen im Umfang von 14.500 Pflanzen sowie Dammbegrünungen mit Gesamtkosten von € 8,45 Mio. errichtet.
Durch extreme Schneeablagerungen und sickerwasserbedingte Hangbewegungen kommt es zu einer starken Belastung der Stützwerke und es treten vermehrt Schäden an deren Fundierungen auf. Aufgrund des Sanierungsbedarfes wurde das Projekt „Instandhaltung Burtschakopflawinen Ost und West" ausgearbeitet, um die Schutzwirkung weiterhin zu gewährleisten. Es sollen in den kommenden 15 Jahren entsprechende Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Die veranschlagten Projektkosten betragen € 1,5 Mio. und werden durch vereinbarte Interessentenbeiträge (Gemeindeanteil 7 %) getragen.

»Verbauung Wäldletobel«

Nach dem verheerenden Hochwasser am 11. Juli 2010 wurde von der WLV unverzüglich ein Verbauungsprojekt für das Wäldletobel ausgearbeitet und im Sommer 2011 bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz zur Genehmigung eingereicht. Nach längerer Genehmigungsphase – bedingt durch die Berührung des ausgewiesenen NATURA2000-Schutzgebietes „Klostertaler Bergwälder" – ist der naturschutzrechtliche Bewilligungsbescheid erst im März 2013 ausgestellt worden. Als erste Maßnahme wurde dann im Sommer und Herbst 2013 die erforderliche Zufahrtsstraße zum geplanten Geschiebeauffangbecken, eine ca. 900 m lange Straße vom „Hohen Wald" bis in den Bereich „Klöb", gebaut. Im Sommer 2014 folgte schließlich der Startschuss für die Bauarbeiten der Balkensperre als wirkungsvollstes Element dieses Verbauungsprojektes. Im heurigen Jahr konnten neben der Fertigstellung der Balkensperre, das Geschiebeauffangbecken ausge-

hoben, das Umgehungsgerinne im Klöb erneuert und vergrößert sowie die alte Konsolidierungssperre im Klöb saniert werden. Im November 2015 wurden sämtliche Bauarbeiten abgeschlossen. Für das Ortszentrum von Klösterle bedeuten diese Verbauungsmaßnahmen eine wesentliche Erhöhung der Sicherheit vor Hochwasser- und Vermurungsgefahren durch das Wäldletobel.

Abschießend möchte ich mich bei den Grundbesitzern, den jeweiligen Interessenten und beim Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung für die konstruktive Zusammenarbeit recht herzlich bedanken!

3. Generalsanierung Arlbergstraßentunnel 2014 – 2017

Reibungslose Verkehrsumleitung über den Arlbergpass während der Vollsperre 2015

Eine wesentliche Bauphase dieses über 4 Jahre erstreckten Großprojektes (Sanierung des 1978 in Betrieb genommenen Arlbergstraßentunnels und komplette Erneuerung der Sicherheitsanlagen), für die in diesem Jahr von 21.04. bis 15.11.2015 eine Vollsperre notwendig war, konnte termingerecht abgeschlossen werden. In dieser Zeit musste der Verkehr regional über den Arlbergpass umgeleitet werden und es funktionierte bis auf einige kleinere Zwischenfälle alles reibungslos. Das befürchtete Verkehrschaos mit unangenehmen Stauzeiten ist nicht eingetreten. Die erfolgreiche Abwicklung basierte auf einer konstruktiven Vorbereitungsarbeit sämtlicher Interessensvertreter und ist auf die konsequente Umsetzung des strategischen Verkehrs- und Sicherheitskonzeptes sowie die gezielte Informationspolitik zurückzuführen. Nochmals herzlichen Dank an alle involvierten Personen für ihre Bemühungen und den Anrainern für ihr großes Verständnis!

Insgesamt fließen 160 Mio. Euro in die Sanierung, Modernisierung und vor allem sicherheitstechnische Auf- bzw. Nachrüstung des Arlbergstraßentunnels als ein wesentlicher Bestandteil dieser wichtigen Transitroute oder Ost-West-Straßenverbindung. Modernste Technologien und innovative Sicherheitssysteme kommen hier zum Einsatz.

BAULICHE ECKDATEN:

- 37 Fluchtmöglichkeiten über den Zuluftkanal und 8 Pannenbuchten
- Sprühnebelanlage zur Verbesserung der Brandbekämpfung
- Durchgehende Rumpelmarkierungen gegen Frontalzusammenstöße
- Thermoscanner zur Erkennung überhitzter Schwerfahrzeuge
- Intelligentes Akustiksystem (AKUT) zur Wahrnehmung untypischer Geräusche (z.B. quietschender Reifen etc).
- Komplette Erneuerung der Entwässerung und der Löschwasserversorgung

Im kommenden Jahr wird im Zuge der nächsten Bauetappe wiederum in den Nachtstunden (von 20:00 bis 05:00 Uhr) mit wechselseitigen Portalanhaltungen gearbeitet. Fallweise kommt es zu Totalsperren in der Nacht. Von 18.04. bis 26.09.2017 erfordern die Baumaßnahmen nochmals eine Vollsperre.

Mehr Infos finden sie auf der Webseite der ASFINAG unter:
»www.asfinag.at/unterwegs/bauprojekte/tirol«

4. Neugestaltung des Internetauftrittes (Homepage)

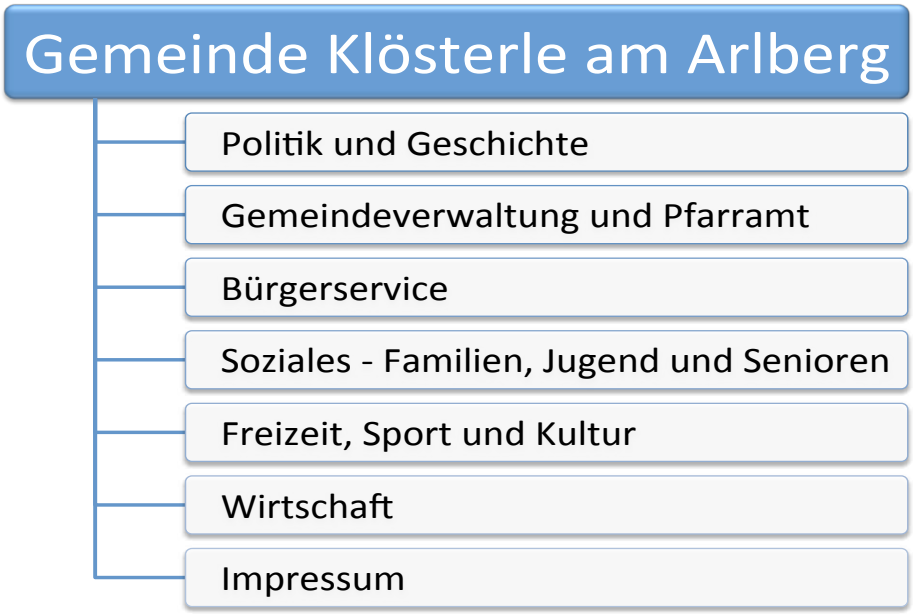
Die Regio Klostertal mit den Gemeinden Innerbraz, Dalaas, Klösterle sowie Bludenz für den Ortsteil Außerbraz betreiben seit 2008 über eine gemeinsame Informations- und Kommunikationsplattform ihre jeweiligen Internetauftritte.
Die verhältnismäßig hohen Betriebskosten haben uns veranlasst, nach günstigeren Alternativen zu suchen und letztlich bewogen, den Anbieter zu wechseln. Wir haben mit der Firma Sandholzer Werbung in Altach einen kompetenten Partner ausgewählt, der uns sowohl in preislicher als auch in funktionaler Hinsicht ein optimales Paket für eine zeitgemäße Homepage angeboten hat. Die Fa. Sandholzer arbeitet übrigens seit Jahren mit unseren Tourismusorganisationen im Klostertal bzw. der Alpenregion Bludenz zusammen. Die neue Homepage ist seit Oktober 2015 online.

ALLGEMEINE HINWEISE

- Durch die Beibehaltung des gemeinsamen Erscheinungsbildes wird dem regionalen Aspekt auch in diesem Tätigkeitsbereich weiterhin die entsprechende Bedeutung verliehen. Die Regio fungiert sozusagen als Headorganisation und die Gemeinden treten über einen separaten Menüpunkt als kommunale Unterorganisationen auf, wobei alle wie bisher über eine eigene URL (Internetadresse) erreichbar sind.
- Eine wichtige Komponente ist das Layout, also die Text-, Bild- und Hintergrundgestaltung. Wir haben uns für eine dezente Variante mit weißem Hintergrund, blauen Headlines und schwarzer Textschrift entschieden.
- Die Startseite ist das Herzstück jeder Homepage. Sie vermittelt den ersten Eindruck und ist über eine fixe Menüstruktur der Ausgangspunkt für alle Informationen.
- Die Regio bzw. die beteiligten Gemeinden sind für die Pflege und inhaltliche Gestaltung ihres Webauftrittes zuständig.

DETAILS ZUM INTERNETAUFTRITT (HOMEPAGE) UNSERER GEMEINDE

- Die Adressen »www.klostertal.org« für das Regio-Portal bzw. »www.kloesterle.at« als direkter Zugang auf unsere Homepage bleiben unverändert.
- Das Eingangsportal oder Startseite (Abbildung auf der letzten Seite) beinhaltet:
  - eine kurze Vorstellung der Gemeinde,
  - einen Textlink auf die Webseiten von Klösterle und Stuben Tourismus,
  - einen graphischen Link auf die Unterseite mit aktuellen News, Terminen, bevorstehenden Veranstaltungen etc;
  - sowie folgende Hauptmenüpunkte als Oberbegriffe unseres vielfältigen Aufgabenbereiches:



Über diese Hauptnavigation gelangt man auf die verschiedenen Unterseiten.

Hier eine kurze Darstellung der einzelnen Kategorien bzw. Untermenüs:

Politik und Geschichte

- Bürgermeister
- Gemeindevorstand
- Gemeindevertretung
  - Ausschüsse
  - Kommissionen
  - Mehrheitswahlrecht
  - Sitzungsprotokolle
- Gemeindeordnung (Verordnungen)
- Gemeindeblatt
- Partnergemeinde Pulkau
- Statistik (Zahlen und Fakten…)
- Wahlen und Abstimmungen
- Geschichte (Kurzfassung)

Gemeindeverwaltung/Pfarramt

- Bauverwaltung
- Bauhof
- Gemeindeamt
- Jagdaufsicht (Jagdaufseher)
- Legalisatorin
- Waldaufsicht (Waldaufseher)

- Pfarramt

Bürgerservice

- Abfall(müll)beseitigung
- Bildung, Erziehung und Elternberatung (Kindergarten, Volksschule etc)
- Förderungen und Energieberatung
- Gemeindeabgaben
- Gesundheit (Ärzte, Notdienste, Pflegedienste usw)
- Meldewesen (Einwohner- und Gästemeldewesen)
- Notaramtstage und Sprechtage
- Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- Ortspläne und örtliches Telefonverzeichnis
- Reisedokumente (Personalausweis und Reisepass)
- Sicherheit (Bergrettung, Feuerwehren, Polizei usw)
- Veranstaltungsräume (Kulturhalle und Sporthalle)
- Wohnbau und Wohnungsmarkt

Soziales – Familien, Jugend und Senioren

Gesellschaftsgruppen

- Familie…
- Jugend…
- Senioren…

Soziale Angebote

- Bedarfsorientierte Mindestsicherung
- Caritas – Hospiz Vorarlberg
- Instituts für Sozialdienste (IfS)
- Pflegegeld und 24h-Betreuung
- Tischlein deck dich
- Zentrale Datenbank *(Sozial-und Gesundheits-informationen)*

Freizeit, Sport und Kultur

- Freizeit- und Sportanlagen
- Kirchen und Kapellen
- Klostertalmuseum
- Naturvielfalt (Natura 2000 Europa-Schutzgebiete „Klostertaler Bergwälder“ und „Verwall“)
- Vereine (Orts- und Talschaftsvereine)

Wirtschaft

- Alpwirtschaft
- Betriebe (Beherbergung und Gastronomie, Gewerbe und Dienstleistungen)
- Energieversorgung (Kraftwerke) – Energieautonomie 2050
- Landwirtschaft – Ökoland Vorarlberg
- Nahversorgung (Angebote und Betriebe)
- Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- Tourismus und Skigebiete »ARLBERG« und »SONNENKOPF«

Wir haben versucht, unseren Webauftritt nach logischen Kriterien aufzubauen und die einzelnen Themen mittels einer übersichtlichen, alphabetisch sortierten Menüführung aufzubereiten. So werden z.B. die Un-

terseiten, die heruntergeladenen Dateien usw. jeweils in einem neuen Fenster geöffnet. Die Website wird laufend erweitert und aktualisiert. Wir sind ständig bemüht, unsere Bürgerinnen und Bürger auch auf diesem Wege bestmöglich zu informieren. Weiters sollen alle Internetuser ein getreues Abbild unserer Gemeinde bekommen und das Angebot unserer Gemeinde, des Klostertals und der Region Arlberg abrufen können.
Wir glauben eine benutzerfreundliche und informative Website gestaltet zu haben. Es liegt nun an der Bevölkerung, unser Online-Infoportal zu nutzen! Gleichzeitig sind wir aber offen für Anregungen und bitten um Bekanntgabe gewünschter Änderungen von persönlichen Daten (Adressen, Telefonnummern, fehlende oder unrichtige Angaben usw).

5. Neuregelungen bei der Abfallbeseitigung – Litterung

Wir möchten hiermit nochmals über die wichtigsten Änderungen bei der Abfallbeseitigung (Müllentsorgung) gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 16.10.2015 informieren:

Neuregelung Abfallbehältnisse (Restmüllsack und –tonne)

Aus arbeitnehmerschutzrechtlichen Gründen dürfen als gesundheitliche Präventionsmaßnahme keine 60 Liter-Säcke mehr ausgegeben werden.

- **Das heißt, dass künftig in unserer Gemeinde nur mehr 40-Liter-Restmüllsäcke zur Ausgabe gelangen!**
- **Selbstverständlich können ihre bezahlten Restbestände an 60-Liter-Säcken noch verwendet werden!**

Die Vorarlberger Gemeinden reagieren damit auf die demografische Entwicklung und verbessern die Arbeitsbedingungen in der Abfallabfuhr. Die Haushalte werden tendenziell immer kleiner. In über 60 Prozent der Vorarlberger Haushalte leben aktuell eine oder zwei Personen. Gleichzeitig nimmt auch der Anteil des Restmülls an den zu entsorgenden Stoffen ab. Ein kleinerer Sack verkürzt die Standzeit im Haushalt – er ist früher voll – und ist von den Mitarbeitern der Entsorgungsunternehmen leichter zu tragen. Die kleineren Restabfallsäcke sind übrigens so bemessen, dass auch hier das Volumen voll ausgeschöpft werden kann und kein Nachteil im Vergleich zum 60-Liter-Sack besteht.

Alternativ ist auch die Umstellung auf eine 60-Liter-Tonne möglich!
Diese ist fahrbar und im Wege des Gemeindeamtes bzw. unseres Gemeindebauhofes um € 30,80 erhältlich.
Die Abfuhr/Entsorgung erfolgt mittels einer speziellen Banderole, die an der Tonne anzubringen ist. Die Abfallbesitzer haben diese dann (wie den Restmüllsack) am vorgesehenen Sammelplatz zur Abfuhr bereitzuhalten und noch am selben Tag wieder abzuholen. Ohne Banderole wird die Tonne nicht abgeführt. Die Banderole(n) sind im Gemeindeamt oder Tourismusbüro Stuben per Barzahlung nach Maßgabe der Abfallgebührenverordnung zu beziehen.

Kühl- und Elektroaltgeräte (EAG) und Batterien

- **Die Abgabestelle beim Bauhof der Gemeinde wurde aufgelassen!**
- **Die EAG und Batterien dürfen ausschließlich nur mehr im Rahmen der halbjährlich stattfindenden mobilen Problemstoffsammlung abgegeben werden!**

Die bisherige Abgabestelle erfüllt keinesfalls die gesetzlichen Vorschriften für eine stationäre (ständige) Sammelstelle. Eine solche Betriebsform wäre nur mit einem unverhältnismäßig hohen Kosten- und Personalaufwand möglich, weshalb wir künftig nur mehr eine mobile Sammlung (wie zuvor erwähnt) anbieten können.
Natürlich können sie diese Stoffgruppen auch direkt bei einem konzessionierten Abfallentsorgungsunternehmen (z.B. Fa. Burtscher GmbH, Alfenzstraße 3, 6700 Bludenz) während der Geschäftszeiten zur Entsorgung oder Wiederverwertung abgeben.

Entsorgung Altspeiseöle und -fette (ÖLI-Behälter)

Dieses kostenlose Sammelsystem zur Abfuhr von gebrauchten Altspeiseölen und –fetten aus privaten Haushalten wird leider immer wieder missbräuchlich verwendet. Es handelt sich um ein einfaches Tauschsystem. Ein voller ÖLI wird gegen einen leeren ÖLI-Behälter getauscht.
Wir müssen bedauerlicherweise immer wieder feststellen, dass verantwortungslose Abfallbesitzer mehr als nur einen ÖLI für private Zwecke mitnehmen. Dadurch wird dieses Sammelsystem ganz wesentlich gestört.
Wir haben uns deshalb entschlossen, die Abgabe der ÖLI-Behälter wie folgt neu zu regeln:

April – November lt. Abfallkalender:
Der Mehrwegsammelbehälter wird in dieser Zeit bei der Grünmülldeponie unterhalb der Hangbrücke Wilden aufgestellt. Die Abgabe der ÖLI erfolgt daher ausschließlich im Rahmen der wöchentlichen Sammlung bzw. kontrollierten Entgegenahme von Grünmüll und Alteisen (also jeweils samstags von 09:00 – 12:00 Uhr)!

Wintermonate:
In diesem Zeitraum wird der Mehrwegsammelbehälter wieder beim Bauhof der Gemeinde Klösterle deponiert. Die Abgabe ist jederzeit möglich.
Wir bitten eindringlich, das Sammelprinzip unbedingt einzuhalten, d.h. ein voller ÖLI gegen nur einen leeren ÖLI einzutauschen!

Neuordnung (Abfallarten) der Grünmülldeponie ab 2016

In die Grünmülldeponie dürfen ab kommendem Jahr nur mehr echter Grünmüll (Grasschnitt, Sträucher, Äste, Blumenschmuck udgl.), Alteisen und ÖLI-Behälter (wie oben erwähnt) eingebracht werden!
Zerkleinerter Sperrmüll und zerkleinertes (nicht imprägniertes) Holz sowie Bauschutt werden nicht mehr angenommen! Diese sind künftig im Wege der regulären Restmüllabfuhr oder im Falle von Bauschutt über die heimischen Firmen Kessler GmbH bzw. Schwarzhans Transporte oder die Fa. Burtscher GmbH als unser beauftragtes Müllentsorgungsunternehmen zu entsorgen. Diese Firmen stellen erforderlichenfalls entsprechende Bauschuttcontainer zur Verfügung.

Um Verwüstungen durch Tiere oder eine Schneebedeckung zu vermeiden, bitten wir dringend, die verschiedenen Abfallbehältnisse (Restmüllsack 40 Liter, Biomüllsäcke 8 und 15 Liter, Restmülltonne 60 Liter) oder den Sperrmüll (zusammengebundene Pakete bis 30 kg) nur am Morgen des Abfuhrtages allerdings bis spätestens 07:00 Uhr (nicht am Vorabend oder gar früher) zu den Sammelplätzen zu bringen!

Sämtliche abfallbezogene Regelungen und Daten finden sie auf unserer Homepage »www.kloesterle.at/Bürgerservice« und verweisen auf den Abfallkalender!

Littering – aktueller Schwerpunkt Zigarettenstummel

Zunächst was ist Littering?

Das Wort »Littering« stammt aus dem Englischen und bezeichnet das achtlose Wegwerfen von Abfall und das Herumliegen von Müll auf Straßen, auf Plätzen, in Parks, in Gärten, auf Wiesen und in Wäldern. Die Gründe dafür sind allzu menschlich: Gleichgültigkeit gegenüber Mitmenschen und/oder der Umwelt, Bequemlichkeit, Desinteresse oder Provokation. Littering hat nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische und soziale Folgen.

Herumliegender Abfall an Wegrändern, in Freizeitanlagen und in Infrastruktureinrichtungen wie Bus oder Bahn beeinträchtigt die Lebensqualität in den Gemeinden. Grund genug für die Verantwortlichen, sich gemeinsam mit Partnern gegen Littering einzusetzen. Das Ziel ist das Bewusstsein der Menschen in die-

sem Zusammenhang zu stärken!

Was sind die Folgen von Littering?

- Ökologische Folgen: Die herumliegenden Abfälle verunstalten die Landschaft und stören das ökologische Gleichgewicht. Sie müssen auf Deponien gelagert werden und können nicht für die Wiederverwertung herangezogen werden.
- Ökonomische Folgen: Das Entsorgen des Abfalls kostet den Gemeinden eine Menge Geld. Diese Investitionen könnten gespart werden und für andere Zwecke verwendet werden.
- Soziale Folgen: Littering hängt oft mit der Sozialstruktur einer Stadt bzw. eines Landes zusammen. So wird in sozial schlechter gestellten Stadtteilen mehr gelittert als in anderen. Dies führt dazu, dass diese Viertel noch schmuddeliger wirken und die Lebensqualität noch geringer ist.
- Vandalismus: Littering ist nicht allein das Wegwerfen von Dingen, sondern hängt sehr eng mit Vandalismus zusammen. Gegenden, in denen stark gelittert wird, bieten die ideale Umgebung für Sprayer und Schmierer. Aus diesem Grund haben die Gemeinden eine doppelte Last zu tragen, gegen Littering ankämpfen und den Vandalismus eindämmen.

Der aktuelle Schwerpunkt der Littering-Kampagne des Vorarlberger Umweltverbandes in Zusammenarbeit mit den Gemeinden liegt auf dem **»Zigarettenstummel«.**
Zigarettenstummel sind die am meisten gelitterten Gegenstände. Über 4 Billionen (4.000.000.000.000!) Zigarettenstummel landen weltweit jedes Jahr in der Umwelt. Die in den Zigarettenstummeln enthaltenen Schadstoffe, chemischen Zusatzstoffe und Nikotin gelangen so in Wasser und Boden. Ein weggeworfener Zigarettenstummel braucht rund fünf Jahre, bis er zerfällt. Das dabei anfallende Mikroplastik belastet ebenfalls. Außerdem hat das Littering von Zigarettenstummeln auch beträchtliche ökonomische Folgen: Das Aufräumen und Entsorgen der weggeworfenen Zigarettenstummel verursacht hohe Kosten und bindet Ressourcen bei verschiedensten Stellen.
Erstmals können Zigarettenstummel auch recycelt werden: TerraCycle hat ein neues Zigarettenabfall-Sammelprogramm "Filter-Rein" in Graz gestartet. Jeder kann hier mitmachen und dem Recycling gegenüber der Verbrennung Vorrang geben. Gesammelte Zigarettenstummel können per Post nach Graz gesendet werden und werden dort recycelt.

Alle Details sind auf der speziellen Webseite zu finden unter: »http://www.terracycle.de/de/brigades/zigarettenstummel-sammelprogramm-1.html«

Im Interesse unserer gemeinsamen unteilbaren Umwelt ersuchen wir die Bevölkerung, Zigaretten stummel nicht achtlos wegzuwerfen, sondern in die entsprechenden Entsorgungsbehälter einzubringen!
Es wäre überdies wünschenswert, wenn wir alle - trotz Fehlverhalten anderer – herumliegende Zigarettenstummel vom Boden aufheben und ordnungsgemäß beseitigen! Vielen Dank!

6. Verschiedene Themen

Örtliches Telefonverzeichnis

Die Gemeinde Klösterle am Arlberg führt ein eigenes örtliches Telefonregister, welches laufend aktualisiert wird. Gerne stellen wir unserer Bevölkerung dieses Telefonverzeichnis im praktischen A5-Format zur Verfügung. Es kann jederzeit im Gemeindeamt während der Amtsstunden (Mo – Fr von 08:00 – 12:00 Uhr) kostenlos bezogen oder telefonisch angefordert werden.
Damit dieses Adress- und Telefonverzeichnis möglichst auf dem neusten Stand ist, sind wir auf ihre Mithilfe

angewiesen! Es ergeht daher die große Bitte, uns sämtliche in diesem Zusammenhang relevanten Daten bzw. Begehren (Aufnahme, Streichung, Änderungen, Korrekturen) bekanntzugeben!

Protokolle Gemeindevertretungssitzungen

Die Sitzungsprotokolle über die öffentlichen Sitzungen der Gemeindevertretung werden zwei Wochen an der Amtstafel des Gemeindezentrums und im Tourismusbüro Stuben am Arlberg angeschlagen. Außerdem werden sie auf der Homepage der Gemeinde Klösterle am Arlberg unter »www.kloesterle.at« (Menüpunkt „Politik und Geschichte") veröffentlicht und können jederzeit heruntergeladen werden.

So wird ihr Haushalt klimaaktiv

Sparen sie zu Hause und unterwegs ganz einfach Energie und helfen sie mit, unser Klima für die kommenden Generationen zu schützen und die Ziele der Energiewende zu erreichen!
Sie suchen das geeignete Heizsystem? Sie wollen ein Haus mit hohem Wohnkomfort, wenig Energieverbrauch und hoher Wertbeständigkeit? Ihr neuer Kühlschrank soll möglichst wenig Energie verbrauchen? Sie wollen mit dem Rad in die Arbeit fahren und auch sonst klimafreundlich unterwegs sein?
»klimaaktiv«, die Initiative für aktiven Klimaschutz des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) liefert ihnen fachkundige Antworten auf diese Fragen, gibt ihnen konkrete Entscheidungshilfen auf Basis von anbieterneutralen Informationen sowie in Form von speziellen Tools und zwar unter folgender Internetadresse:

» http://www.klimaaktiv.at/haushalte.html «

7. Jugend und Familie

Infos für Jugendliche

»aha-Nachhilfebörse und Nachhilfe-Institute«
Schularbeiten-Stress und kein Ende? Wer allein überfordert und auf der Suche nach kompetenter Unterstützung ist, findet rasche und unkomplizierte Hilfe in der Online-Nachhilfebörse vom aha. Unter »http://nachhilfe.aha.or.at« kann selbstständig nach Schülerinnen oder Schülern von höheren Schulen, Studierenden bzw. Berufstätigen gesucht werden, die in ihrer Freizeit Nachhilfe anbieten. Wer lieber ein Nachhilfe-Institut in Anspruch nehmen möchte, findet im kostenlosen Info-Folder »Nachhilfe« oder unter »www.aha.or.at/nachhilfe« jede Menge Infos rund um Nachhilfe-Einrichtungen sowie Förderungen durch das Land Vorarlberg.

»Online-Faschingsumzugsplaner«
Das närrische Treiben lockt im Jänner und Februar wieder tausende Schaulustige auf die Straßen. Eine Übersicht, wo und wann genau der Fasching durch Vorarlberg zieht, findest du unter »www.aha.or.at/faschingsumzuege«.

»Lehre gesucht? aha-Lehrstellenbörse«
In Vorarlberg entscheiden sich 53 % der Schülerinnen und Schüler nach Absolvierung der Pflichtschule für eine Lehre. Die aha-Lehrstellenbörse verkürzt mit großem Erfolg den Weg zwischen jobsuchenden Jugendlichen und regionalen Unternehmen. Auf »http://lehrstelle.aha.or.at« kann jedes berechtigte Unternehmen eine freie Lehrstelle anlegen. Der Eintrag und das Abrufen der Daten sind kostenlos. Genauso einfach ist die Verwendung für die jobsuchenden Jugendlichen. Unter »http://lehrstelle.aha.or.at« kommen sie mit einem

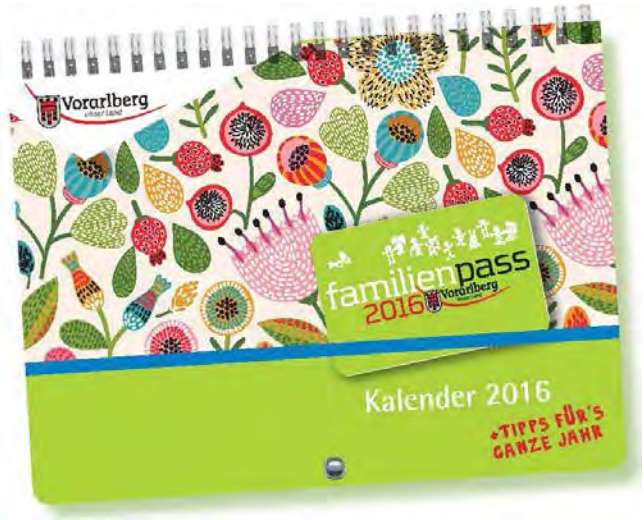
Klick zu den offenen Lehrstellen. Hilfreiche Tipps und Infos finden die Lehrstellensuchenden auch im aktualisierten aha-Info-Folder »Lehre gesucht?«“. Neben einer Übersicht an Betrieben, die Lehrlinge ausbilden, enthält der Folder auch Infos zu Schnuppertagen, Berufspraktika und Lehrlingsmessen. Diese Lehrbetriebe sind auch online unter »www.aha.or.at/lehre_gesucht« zu finden.

»ahamomente“ – neuer Blog für Erfahrungsaustausch«

Aha-Momente sind etwas Besonderes und Einzigartiges. Wer einmal ein Aha-Erlebnis hatte, vergisst es nicht so schnell und erzählt es gerne weiter. »ahamomente« heißt auch der neue Blog von aha – Tipps & Infos für junge Leute: ein Blog für Erfahrungsaustausch! Denn Erfahrungen werden mehr, wenn man sie teilt. Unter »www.ahamomente.at« findet ihr ab sofort spannende Erlebnisgeschichten von jungen Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern im Ausland aber auch solche in unserem schönen Ländle. Ein spezieller Blog, reich an Erfahrungsschätzen, aha-Momenten und besonderen Begegnungen.

Vorarlberger Familienpass

Der Familienpass 2016 müsste allen bisherigen Inhabern bereits zugestellt worden sein. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass die Erstbeantragung des Familienpasses über das Wohnsitzgemeindeamt erfolgt. In weiterer Folge werden die neuen Familienpässe rechtzeitig vor der neuen Gültigkeitsperiode an die Familien versandt.
Der Familienkalender 2016 mit neuem Design, in dem alle wichtigen Veranstaltungstermine und Partnerbetriebe enthalten sind, ist im Gemeindeamt erhältlich oder unter »info@familienpass-vorarlberg.at« anzufordern.



Infos unter: Vorarlberger Familienpass
Telefon: 05574-511-24159
familienpass@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass

Klostertaler Spielezimmer

Das Klostertaler Spielezimmer (Ludothek) in Wald am Arlberg, Arlbergstraße 56 (untergebracht im Wohnhaus der Familie Peter Fritz) ist jeden Freitag von 17:00 – 19:00 Uhr für alle Altersgruppen geöffnet.

Ausgeliehen werden können:
Spiele von 2 - 99 Jahre, Großspiele für drinnen und draußen, Kartenspiele, Gesellschaftsspiele, Puzzle, Lernspiele, Spielkisten für verschiedene Anlässe, Hüpfburg, ganz aktuell auch die Tip-Toi Bücher und Spiele, das Ländle-Spiel, u.v.a.m.

Vorbeikommen und Stöbern, es ist für alle etwas dabei!

8. Voranschlag 2016

Die Gemeindeverwaltung hat folgenden Budgetrahmen für das Haushaltsjahr 2016 erstellt, welcher zunächst dem Gemeindevorstand bzw. Finanzausschuss zur Beratung sowie in weiterer Folge der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt wird:

Zusammenstellung des Voranschlages 2016:

Einnahmen der Vermögensgebarung	€	2.365.100,00
Einnahmen der Erfolgsgebarung	€	2.878.900,00
Summe	**€**	**5.244.000,00**

Ausgaben der Vermögensgebarung	€	2.538.500,00
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€	2.705.500,00
Summe	**€**	**5.244.000,00**

	HAUPTGRUPPEN	Einnahmen	Ausgaben	Differenz
0	**Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung** Gemeindeorgane, Amtsgebäude, Gemeindeamt, Bauverwaltung, Förderung/Beiträge div. Vereine/ Verbände und Regio Klostertal etc.	38.900,00	448.700,00	- 409.800,00
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit** Lawinenkommissionen, Feuerwehren, Wald- und Jagdaufsicht etc.	97.900,00	188.900,00	- 91.000,00
2	**Unterricht, Erziehung, Sport** Volksschule, Hauptschule, andere Schulen, Kindergarten, Sporthalle, Sportförderung etc.	58.500,00	182.900,00	- 124.400,00
3	**Kunst, Kultur und Kultus** Musikschule, Förderung Musikvereine, Heimatmuseum, Kulturhalle, kirchliche Angelegenheiten etc.	3.400,00	49.600,00	- 46.200,00
4	**Soziale Wohlfahrt** Sozialfonds, Pflegesicherung, Krankenpflegeverein & MoHi etc. Wohnbauförderung, Solarförderung etc.	24.100,00	283.500,00	- 259.400,00
5	**Gesundheitswesen** Gemeindeärzte, Umweltschutz, Rettungsdienste etc Spitalsfonds für Abgangsdeckung Krankenanstalten	26.900,00	157.800,00	- 130.900,00
6	**Straßenbau und Verkehr** Gemeindestraßen, Bauhof, Wildbach- und Lawinenverbauung, Öffentlicher Personennahverkehr etc.	191.500,00	392.500,00	- 201.000,00
7	**Wirtschaftsförderung** Landwirtschaft, Tourismus, Lebensmittelnahversorgung etc.	4.700,00	320.200,00	- 315.500,00
8	**Dienstleistungen** Winterdienst, Straßenbeleuchtung, Schwimmbadanlage, Grundbesitz, Wald, Alpen, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallent-sorgung, Wohn- und Geschäftsgebäude, Kleinwasserkraftwerk	3.068.400,00	3.049.100,00	19.300,00
9	**Finanzwirtschaft** Geldverkehr, Beteiligungen, Landesumlage, Gemeindeabgaben, Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	1.729.700,00	170.800,00	1.558.900,00
	SUMMEN	**5.244.000,00**	**5.244.000,00**	**0,00**

Der Voranschlagsentwurf 2016 enthält folgende Investitionsschwerpunkte:

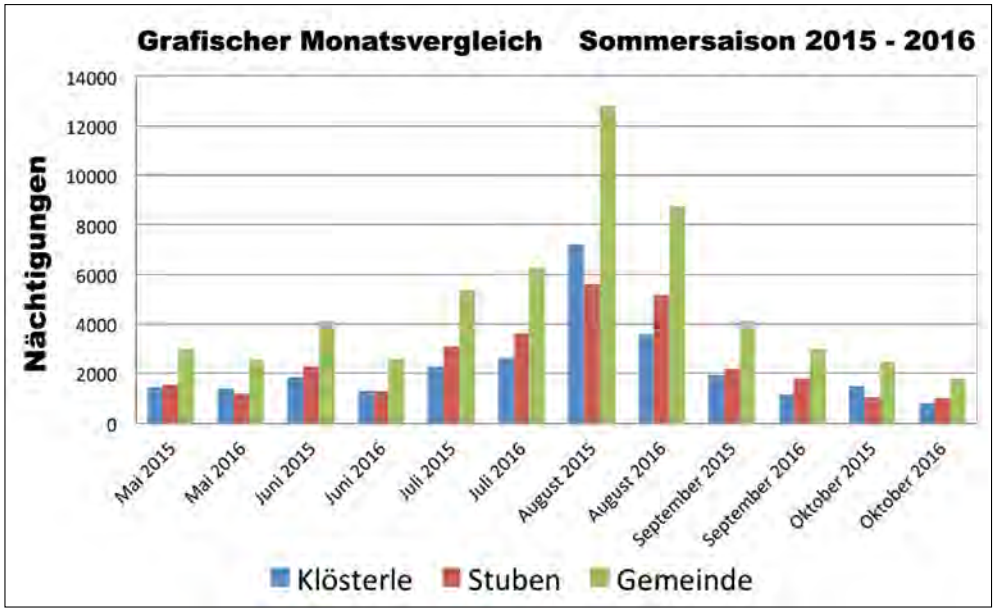
- **Lawinenverbauungsprojekte:**
  - Flächenwirtschaftliches Projekt „Blisadona-Hallerslängen" ..... € 2.400,00
  - Flächenwirtschaftliches Projekt „Schnend Batzigg" ..... € 2.000,00
  - Oberlangerberglawine ..... € 2.000,00
  - Burtschakopflawine West ..... € 7.000,00
  - Spreuchbachlawine ..... € 100.000,00
- **Wasserversorgungsanlagen Klösterle und Stuben:**
  - Gemeindewasserleitungskataster BA 07 ..... € 20.500,00
  - Neubau WVA Rauz-Stuben BA 08 ..... € 1.200.000,00
  - Neubau WVA Danöfen BA 09 ..... € 700.000,00
- **Abwasserbeseitigungsanlage:**
  Gemeindekanalkataster BA 12 ..... € 7.500,00

Summe **€ 2.041.400,00**

9. Tourismus

Nächtigungsstatistik Sommersaison 2015

Monat	Klösterle	Stuben	Gemeinde
Mai	1.359	1.177	2.536
Juni	1.268	1.298	2.566
Juli	2.619	3.638	6.257
August	3.583	5.152	8.735
September	1.157	1.792	2.949
Oktober	800	988	1.788
Saison 2015	**10.786**	**14.045**	**24.831**
Saison 2014	**16.161**	**15.697**	**31.858**
Differenz	**- 5.375**	**- 1.652**	**- 7.027**
	- 33,3 %	**- 10,5 %**	**- 22,1 %**



Die Sommerbilanz fällt erwartungsgemäß ernüchternd aus. Die starken Nächtigungseinbußen lassen sich mit den umfangreichen Bautätigkeiten in Stuben und den damit einhergehenden saisonalen Betriebsschließungen (vor allem des Hotel Post) und in Klösterle vor allem durch den Ausfall der Klostertaler Alpenparty erklären.

AlmWasserPark Klösterle am Arlberg

Das neue Naturschwimmbad in Klösterle am Arlberg hat sich schnell zum Treffpunkt für Jung und Alt aus nah und fern entwickelt und überregional einen guten Namen gemacht. Die Gemeinde Klösterle am Arlberg hat mit der Errichtung der Naturbadeanlage »AlmWasserPark« und dem Restaurant »WasserKraft« ein neues Eldorado für Erholung suchende Leute geschaffen.
Wir bedanken uns recht herzlich bei Pächter Willi Mathis jun., der mit seiner Mannschaft für das besondere Ambiente und für die vorzügliche Betreuung des gesamten Areals verantwortlich zeichnet! Diesem Dank möchte sich ausdrücklich die Schwimmrunde anschließen, wobei ganz besonders die speziellen Aktionen während der gesamten Badesaison hervorzuheben sind!

Radwegausbau in Stuben am Arlberg

Das Land Vorarlberg hat im Herbst in Stuben am Arlberg einen Radweg mit entsprechender Beschilderung vom Tagesparkplatz südlich entlang der L 197 (Arlbergstraße) bis zur Einmündung der alten Trasse (Umfahrung Passür) errichtet. Dieser 200 m lange Streckenabschnitt bildet somit einen Lückenschluss im Radewegnetz dar. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 210.000,00.
Wir möchten uns beim Land Vorarlberg bzw. ihren Vertretern für ihre Arbeit und bei den Grundbesitzern für die Bereitstellung der erforderlichen Grundflächen recht herzlich bedanken!

Neue Skiverbindung Zürs – Rauz – Albonagrat

Nach dem Zusammenschluss der Skigebiete Lech und Warth/Schröcken durch den Auenfeldjet wird der nächste Meilenstein am Arlberg gesetzt. Die Realisierung der Skiverbindung »Zürs – Rauz – Albonagrat« steht unmittelbar bevor. Die naturschutzrechtliche Bewilligung wurde bereits erteilt. Derzeit laufen die Verfahren für die Erteilung der erforderlichen Konzession und der eisenbahnrechtlichen Baugenehmigung durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie. Die Seilbahnbetreiber möchten 2016 mit den Bauarbeiten beginnen, sofern die beantragten Bewilligungen zeitnah vorliegen.
Dieses Großprojekt mit einem Investitionsvolumen von € 35 Mio. kann ruhig als Quantensprung in der Entwicklung der Arlberger Skigebiete sowie der gesamten Tourismusregion angesehen werden. Es umfasst u.a. die Errichtung folgender neuer Seilbahnanlagen:

Trittkopfbahn I:
Die bestehende im Jahr 1962 erbaute Pendelbahn auf den Trittkopf wird einschließlich der Talstation abgetragen und auf einer verschwenkten Trasse mit zwei unabhängigen Sektionen neu errichtet.

Mittelstation Ochsenboden:
Das Gebäude der Mittelstation befindet sich auf dem Plateau des sogenannten Ochsenbodens und bildet den Schnittpunkt der Trittkopfbahnen I und II sowie der Flexenbahn.

Trittkopfbahn II:
Ausgehend von der Mittelstation Ochsenboden wird die Trittkopfbahn II in den Bereich der Bergstation der alten Trittkopfbahn geführt.

Flexenbahn (Skischaukel Zürs - Rauz):
Die Flexenbahn verbindet die Mittelstation Ochsenboden mit der neuen Anlage Albonabahn II bzw. der bestehenden Valfagehrbahn in Rauz.
Die Skifahrer sind daher nicht mehr auf den umständlichen Skibusverkehr angewiesen, um in den Ost- oder Westteil des Arlberg-Skipools zu gelangen.

Albonabahn II:
Der bestehende fixgeklemmte Doppelsessellift Albona II wird abgetragen und mit einer verschwenkten Trasse als Einseilumlaufbahn mit 10er Kabinen neu errichtet. Der neue Standort der Talstation befindet sich im Bereich Rauz.
Durch den Neubau der Talstation der Albonabahn II ist es erforderlich, den bestehenden Schlepplift (Rauzlift) zu verlegen und zu verkürzen.
Die bestehende Skibrücke über die Arlbergstraße L 197 wird abgetragen und durch eine neue und größer dimensionierte Skibrücke ersetzt.

Die ohnehin schon hochwertige Arlberg-Wintersportarena erfährt durch diesen skitechnischen Zusammenschluss eine weitere enorme Qualitätsverbesserung. Der Arlberg ist eines der komfortabelsten und weitläufigsten Skigebiete der Welt, worauf wir alle stolz sein können!
Die Gemeinde Klösterle am Arlberg sowie Klösterle-Stuben Tourimsus möchten sich bei den Arlberger Skiliftgesellschaften für ihre Investitionsbereitschaft recht herzlich bedanken!

10. Ortsvereine berichten

Mc St. Christophorus

Der Mc St. Christophorus startete das Vereinsjahr mit einem stimmungsvollen Grillfest beim Clubhaus und großer Vorfreude auf die neue Bikersaison. Die Frühjahrsausfahrt führte uns nach Rüdesheim zu einem Harley-Fest, wo wir tolle Tage mit wunderschönen Touren verbrachten.

Unser zweitägiges Mc-Fest Ende Juli im Clubhaus bzw. Festzelt gestaltete sich wiederum zu einer gelungenen Party, zu dem neben unseren Clubmitgliedern, unseren Bikerfreunden auch viele Einheimische gekommen sind. Mit Unterstützung von Erika Frainer und Karin Fritz hatten wir eine echt tolle

Küche anzubieten, nochmals ein herzliches Dankeschön!
Bei der diesjährigen Herbstausfahrt steuerten wir unsere Bikes Richtung Kärntnerland genauer gesagt nach Faak am See zum traditionellen Harley-Davidson-Treffen. Es war wie immer ein gigantischer Event. An dieser Stelle vielen Dank an unseren Roadcaptain Peter Steiner für die perfekte Organisation und die Führung der selektiven Ausfahrten.
Wir würden uns freuen, euch nächstes Jahr wieder bei unserem Fest oder bei einem Hock im Clubhaus zu treffen. Der Mc St. Christophorus wünscht allen frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes Jahr 2016!

Obfrau Carola Kölli

Harmoniemusik Klösterle am Arlberg

Wie bereits im letzten Bürgermeisterbrief angedeutet, hatte es der Juni in sich. Für die „Kloschtner Musig" hat sich in kurzer Zeit die ganze Vielfalt an Ausrückungen einer Dorfmusik geboten. Zunächst umrahmten wir die Firmung und einen Tag später die Eröffnung des „AlmWasserParks" Klösterle als Vorgruppe für die nachfolgenden Unterhaltungsgruppen. Am 21. Juni sorgten die Wetterkapriolen für eine Verlegung des Patroziniumsfestes in die Kulturhalle. Beim gelungenen Frühschoppen unserer Freunde von der Bergrettung gaben wir unser zweistündiges Sommerprogramm zum Besten. Im Sommer fanden naturgemäß wieder die größeren Feste und Veranstaltungen statt. Unsere Musik hatte in diesen Monaten zunächst ihren Marschauftritt unter der gekonnten Führung unseres Stabführers Guntram Burtscher beim großen Bezirksmusikfest in Thüringerberg. Danach gastierten wir mit einem Platzkonzert beim Dorffest in St. Anton am Arlberg. Mit einer „Käsknöpflepartie bzw. einem Grillhock" bei Kapellmeister Thomas Maier ließen wir das erste „Musikhalbjahr" kameradschaftlich ausklingen. Doch vor der Sommerpause stand noch das Arlberger Musikfest in St. Anton am Arlberg auf dem Programm. Nach dem Dorfumzug waren wir die erste Blasmusikkapelle auf der Bühne. Wir hatten mit unseren gut 20 Musikanten genug Platz und spielten eine Dreiviertelstunde, mit Verlaub geschrieben „volla Hebel". Dafür gab es für unser „Müsigle" wieder einiges Lob in den Gängen und an den Biertischen. Bezeichnend die Meinung einer Besucherin im Gespräch mit dem Obmann: „Des het i net globt, dass ihr so drauf seid. Echt gut. Hochkarätig!" Es folgte eine mehrwöchige Sommerpause. Zu Beginn des Herbstes konzentrierten wir uns auf vereinsinterne Aufgaben. Es freut mich an dieser Stelle als Obmann riesig, dass wir seit Oktober dieses Jahres nach sehr langer Zeit endlich wieder zwei neue fixe Marketenderinnen haben. Wir fanden nach langer Suche unser Heil in den eigenen Reihen und dürfen an dieser Stelle die Schwestern Stefanie und Claudia Wechner (Töchter unseres langjährigen Hornisten Manfred Wechner) bei unserer Musik als Marketenderinnen herzlich willkommen heißen. Weiters beschäftigt uns derzeit hauptsächlich die Erneuerung unserer Trachten. Die Musiktracht in der jetzigen Form ist nun gute 20 Jahre alt. Viele Trachtenteile, von Hüten über Jacken und Lederhosen bis zu den Schuhen, wurden immer wieder geändert, unter den Musikanten getauscht und teilweise behelfsmäßig repariert. Sparen, mit unseren bescheidenen finanziellen Mitteln haushalten, ist immer noch der oberste Grundsatz. Doch nun geht es nicht mehr anders und wir müssen etliche Trachten unseres Fähnerichs, unserer Marketenderinnen, Musikanten- und Musikantinnen erneuern oder neu beschaffen. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf ca. € 5.000,00. Was die Ausrückungen betrifft, verliefen die Herbstmonate eher ruhig. Unser Jubilar Roland Burtscher erhielt am Ehrungsabend des Blasmusikbezirkes Bludenz in Dalaas „offiziell" die goldene Ehrenspange für seine 50jährige Mitgliedschaft. Auf diesem Wege nochmals herzliche Gratulation und ein großes Dankeschön für die jahrelange Treue! Nach einem letzten Platzkonzert in Lech im September lag der Fokus ganz auf

unserem mittlerweile neunten Oktoberfest. Und da fanden wir in diesem Jahr in Willi Mathies vom Lokal „WasserKraft“ einen Partner, welcher etwas Außergewöhnliches, ein noch nie in dieser Form gebotenes Fest auf die Beine stellte. Da war viel Herzblut dabei und jene, die das Fest besucht haben, wissen, was damit gemeint ist. An dieser Stelle einen großen Dank an Willi und sein fleißiges, unermüdliches Team!

Ein Highlight war für unseren Verein die feierliche Verkehrsfreigabe des neuen Teilstücks der Arlbergstraße Ende Oktober im Beisein des Landeshauptmanns und hohen Vertretern aus Politik und Wirtschaft, welche wir bei bestem Herbstwetter musikalisch umrahmen durften. Mit der Ausrückung zu Allerheiligen und der Mitgestaltung des Festgottesdienstes zu Beginn der Adventszeit am 28. November in der Pfarrkirche Klösterle neigte sich das Musikjahr 2015 dem Ende zu. Wir freuen uns jetzt schon auf euren Besuch bei einer unseren nächsten Ausrückungen!

Obmann Klaus Strommer

Schiclub Arlberg (SCA)

Lieber Freunde des SCA:
„Alles hat seine Zeit!“

Am 19. Oktober 2015 übergaben Franz-Josef Mathies, Rudi Pichler und Thomas Brändle die Vorstandsgeschicke an Anton Dönz, Johann Lassnig und Eva Surma.

Ich war von 1992 als Jugendwart im Vorstand des SCA und seit 2001 als Ortsvertreter in Stuben am Arlberg tätig. Tatkräftig unterstützt wurde ich von meinen Vorstandskollegen Rudi Pichler (seit 1989 im Vorstand) und Thomas Brändle (seit 2001 im Vorstand). Es war eine sehr schöne Zeit, die ich nicht missen möchte.

AUSZÜGE AUS UNSERER CHRONIK:

- Unzählige Aufnahmen von Neumitgliedern in den SCA konnten wir bei den wöchentlichen Stammtischen in verschiedenen Hotels und Pensionen in Stuben am Arlberg verzeichnen.

- Die 1. Landesmeisterschaft für mentalbehinderte Menschen 1994 fand in Stuben am Arlberg statt. Durch eine mit meinem Vater Rudi Mathies initiierte Spendensammlung am Arlberg konnten wir dem damaligen Verein unter der Führung von Heinrich Olsen einen Scheck mit 120.000,00 Schilling (8.720,00 Euro) überreichen.

- Die mehrmalige Durchführung von SCA Jugend- und Clubmeisterschaften, meist als Flutlichtveranstaltung. Und an ein Rennen bei strömendem Regen, bei dem alle mit vollem Wetteifer dabei waren, erinneren wir uns noch gerne.

- Eines der bekanntesten Rennen mit bis zu 150 Startern und mehr war der jährliche „Hannes Schneider Gedächtnislauf", welcher ebenfalls bei Flutlicht ausgetragen wurde.

- 2008 folgte eine Abordnung des SCA der Einladung der Familie Herbert Schneider nach North Conway, der letzten Wirkungsstätte unserer Skilegende Hannes Schneider. Sein Sohn Herbert Schneider erzählte uns die Geschichte seines Vaters und wie sie das Skigebiet „Cranmore Mountain Resort" aufbauten.

- Sehr stolz sind wir über unseren Heimkehrer Hannes Schneider als Bronzestatue vor der Kirche in Stuben am Arlberg, vor dem die Gäste am Morgen, wenn sie zum Skifahren gehen, einen Morgengruß loslassen und er ein beliebtes Fotomotiv ist.

- Ebenfalls im Jahr 2008 fand die Jahreshauptversammlung des Ski Club Arlberg erstmals in Stuben am Arlberg und zwar im Hotel Post statt. Auch der Aufnahmefilm des SCA wurde zum ersten Mal offiziell vorgeführt.

- 2009 und 2010 führten wir die Landesmeisterschaft der Vorarlberger Skilehrer als Flutlichtrennen mit einem Starterfeld von 225 Läufern durch, das sicherlich am besten besuchte Rennen, das der Vorarlberger Skischulverband je erlebte.

- Als Sommerhighlight veranstalteten wir 4 Jahre lang mit Erfolg das Wander- und Motorradwochenende im September.

Ich möchte mich bei allen, die mich in Stuben am Arlberg unterstützt haben, weil ja nur ein gutes Team etwas bewegen kann, herzlichst bedanken! Ein besonderes Dankeschön gilt meiner Frau Sylvia, die mir immer zur Seite stand! Einen herzlichen Dank für die sehr gute, stets konstruktive Zusammenarbeit und die familiäre Atmosphäre im Vorstand.
Danke sagen möchte ich weiters allen Unterstützern in all den Jahren: Bergbahnen Stuben am Arlberg, Tourismus Stuben am Arlberg, den Skilehrerinnen und Skilehrern der Skischule Stuben am Arlberg, bei allen Kampfrichtern im Klostertal und am Arlberg, der Gemeinde Klösterle am Arlberg, allen Tourismusbetrieben und allen Freunden und Gönnern des SCA Stuben am Arlberg!
Ich wünsche den Vorständen des SCA im Besonderen von Stuben am Arlberg eine gute und konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der Jugendförderung und vor allem als Bindeglied aller Orte des Arlbergs!
Beenden möchte ich meinen Beitrag mit einem ehrlichen und leisen Danke für die schöne Zeit sowie einem kräftigen Ski Heil!

Franzjosef Mathies

Feuerwehr Stuben am Arlberg

Auch die Stubner Feuerwehr hat einen ereignisreichen Sommer hinter sich gebracht. Die Belastung des Ortes durch die Sperre des Arlbergstraßentunnels war erwartungsgemäß sehr hoch, vor allem an den Wochenenden war die Zu- und Abfahrt nach Stuben fast immer sehr erschwert und zeitaufwändig. Bedingt durch das hohe Verkehrsaufkommen wurde unsere Feuerwehr zu insgesamt 11 Einsätzen gerufen, welche fast alle mit dem Verkehr zu tun hatten. Brennende Autos, überhitzte Motoren, Bremsversagen oder ähnliches waren die Hauptursachen unserer Einsätze.
Ein Höhepunkt unseres Feuerwehrjahres war allerdings die Jahreshauptversammlung am 12. Februar im Berghaus Stuben, wo nach mehreren Jahren wieder Franzjosef Mathies zum Kommandanten gewählt wurde. Er löste dabei Martin Nessler ab, der von Klösterle aus unsere Wehr in den letzten Jahren interimi-

stisch betreut hatte. Somit verfügt Stuben wieder über einen eigenen Kommandanten. Die Stubner bedankten sich bei Martin Nessler ganz herzlich für die geleistete Arbeit und überreichten ihm als Zeichen des Dankes ein Ehrengeschenk. Bei diesem Anlass konnte auch Herbert Dönz geehrt werden, welcher der Stubner Feuerwehr nun schon 40 Jahre angehört. Auch er erhielt Dankesgeschenke des Landes und seiner Kameraden.
Der Abend endete, wie üblich mit einem tollen Essen, zudem auch die Gattinnen der Feuerwehrmänner geladen waren.

Kassier und Schriftführer Rudi Pichler

Funkenzunft Klösterle am Arlberg

Die Funkenzunft Klösterle am Arlberg blickt einmal mehr auf ein aufregendes, mit viel Arbeit verbundenes Vereinsjahr 2014/2015 zurück. Wir besuchten wie jedes Jahr zahlreiche Umzüge in unserem Heimatbezirk Bludenz sowie im gesamten Land. Zum Auftakt der Faschingssaison ging es am 11.01.2015 zum 33. Landesnarrentag nach Hohenems. Am 14.02.2015 startete das eigentliche Faschingswochenende mit einem Umzug in Bings, anschließend ging es auf die große „Jörimeile“ nach Bludenz, wo wir auch am darauffolgenden Tag am traditionellen Umzug durch die Alpenstadt teilnahmen. Zum Abschluss der vergangenen Saison nahm unsere Zunft am Faschingsdienstag am Umzug in Braz teil. Am 15.09.2015 wurde durch die Funkenzunft Bludenz das „Bezirkslättleschießen“ des Verbandes der Vorarlberger Fasnatzünfte und Gilden durchgeführt. Wir gingen gleich mit zwei Teams an den Start. Trotz der überaus hoch motivierten Mannschaften reichte es leider auch heuer nicht für einen Sieg. Gemäß dem Motto „Dabeisein ist alles“ und vor allem wegen der lustigen und geselligen Stunden in Bludenz war der mäßige Erfolg für unsere Teilnehmer leicht wegzustecken.
Mit der heurigen Jahreshauptversammlung, welche am 31.10.2015 im Wirtshaus-Restaurant Engel abgehalten wurde, starteten wir in das neue Vereinsjahr. Aufgrund seiner beruflichen Neuorientierung stellte unser bisheriger Zunftmeister Pascal Fritz sein Amt zur Verfügung. Mit Rainer Kirchler, welcher dieses Amt schon einmal bekleidete, konnte ein überaus engagierter und motivierter Nachfolger gewonnen werden. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Pascal für seine Tätigkeit in den vergangenen Jahren recht herzlich bedanken und wünschen ihm bei seinen neuen beruflichen Aufgaben weiterhin viel Glück und Erfolg! Unserem neuen Zunftmeister Rainer Kirchler gratulieren wir nochmals recht herzlich zu seiner Wahl und wünschen auch ihm viel Glück und Erfolg in seiner neuen Funktion! Unseren verdienten Vereinsmitgliedern Peter Ladstätter, Manuel Salzgeber, Rene Weber sowie Jaqueline und Jessica Tschohl wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung für ihre 10jährige Mitgliedschaft der Vereinsorden in Silber überreicht, wozu wir allen nochmals recht herzlich gratulieren!

Mit Nobert Tschohl, Alex Lutz und Tobias Horvath wurden drei neue Vereinsmitglieder in das Probejahr aufgenommen. Einen nochmaligen herzlichen Dank richten wir an das gesamte Team vom Wirtshaus-Restaurant Engel mit Conny und Norbert Wascher an der Spitze für das hervorragende Menü und die äußerst herzliche Bedienung anlässlich der heurigen Jahreshauptversammlung!
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger! Nach reiflicher Überlegung und langer interner Diskussion haben wir uns dazu entschlossen, den bisherigen Nachtumzug auf Grund der stetig sinkenden Zuschauerzahlen nicht mehr durchzuführen und uns daher voll und ganz dem traditionellen Zunftball zu widmen. Unter dem Motto „Es ist Fasching! Trau Dich und komm verkleidet!“ laden wir alle Freunde des Faschings, ob alleine, zu zweit oder vielleicht auch in der Gruppe, zu unserem Zunftball am Samstag, den 30. Jänner

2016 mit Beginn um 20:00 Uhr (Einlass ab 19:00 Uhr) in die Kulturhalle recht herzlich ein! An diesem Abend erwartet euch ein unterhaltsames und mit so manchen lustigen Überraschungen gespicktes Programm. Die engagierte Musikformation „Partyjäger“ wird ihrem Namen ganz sicherlich gerecht und für ausgelassene Faschingsstimmung sorgen. Im Rahmen der großen Maskenprämierung werden um ca. 21:00 Uhr die besten Masken und Kostüme, getrennt in Einzel- und Gruppenwertung, tolle Preise für ihre kreativen, lustigen und vielleicht auch gruseligen Ideen erhalten. Die bereits erwähnten Überraschungen versprechen einen besonderen Höhepunkt dieses Abends. Es gilt daher die Devise: „Lasst euch überraschen!“
Liebe Faschingsfreunde! Es würde uns daher riesig freuen, zahlreiche maskierte Gruppen am Zunftball 2016 begrüßen zu dürfen! Eure kreativen Masken- und Kostümideen würden sicherlich so manchen Ballbesucher ins Grübeln versetzen und bei der Demaskierung so manche Überraschung (wer steckt unter diesem Kostüm?) ans Licht bringen. Und wer weiß: Bei einer kreativen Idee könnte ja durchaus ein erster Platz bei der Maskenprämierung in Reichweite sein. Also: „ES IST FASCHING! TRAU DICH UND KOMM VERKLEIDET!!!“
Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger. Alle Jahre wieder begleitet uns der „Klostner Adventkalender“ durch die stille und besinnliche Zeit. Es ist uns einmal mehr gelungen, genügend Fensterpaten für diese großartige und mittlerweile schon zur Tradition gewordene Aktion in unserer Gemeinde gewinnen zu können. Einzig und allein durch das große Engagement unserer Fensterpaten kann diese besondere und für unsere Gemeinschaft so wichtige Aktion auch weiterhin aufrechterhalten werden. Wir möchten uns daher an dieser Stelle nochmals bei allen Fensterpaten für ihre Teilnahme am Adventkalender recht herzlich bedanken! Der Erlös der Spenden des heurigen Adventkalenders wird, wie auch schon in den vergangenen Jahren, einem Sparbuch zugeführt und bei Bedarf in Not geratenen Menschen in unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Zum Abschluss unseres Berichtes sei es uns gestattet, auf unsere Veranstaltungen hinzuweisen:

01. bis 24 Dezember 2015
Klostner Adventkalender

05. Dezember 2015
Hausbesuche des Nikolaus

07. Dezember 2015
Traditioneller Krampuslauf Klösterle (Kulturhalle)

01. Jänner 2016
Neujahrsparty

16. Jänner 2016
Kinderfasching Klösterle mit Ausklang (Kulturhalle)

30. Jänner 2016
Zunftball („Es ist Fasching! Trau Dich und komm verkleidet.“)

13. Februar 2016
Funkenwache (Funkenplatz beim Zunftlokal)

14. Februar 2016
Traditionelles Funkenabbrennen am Funkensonntag (Funkenplatz beim Zunftlokal)

Die Funkenzunft Klösterle wünscht allen eine stille und besinnliche Adventzeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Schriftführerin Jessica Tschohl

60 Jahre Bergrettung Klösterle am Arlberg (1955 – 2015)

Die geographische Lage der Gemeinde Klösterle am Arlberg mit den Ortsteilen Stuben, Langen, Klösterle und Danöfen, der zunehmende Fremdenverkehr im Klostertal und Arlberggebiet, aber auch Lawinenabgänge ins besiedelte Gebiet und auf Strassen, waren für die Gründung der Ortsstelle ausschlaggebend.
Bei Schlechtwetter und Lawinengefahr ist eine Hilfestellung von außen oft nicht möglich, weshalb die Bevölkerung in diesen schwierigen Situationen auf sich selbst angewiesen ist. So war es auch, als im Dezember 1952 zwischen Langen und Stuben ein Autobus von einer Lawine erfasst und in die Alfenz geschleudert wurde. 23 zum Teil junge Menschen, die auf den Weg in den Schiurlaub waren, konnten nur noch tot geborgen werden.
Seit ihrer Gründung vor 60 Jahren durch den damaligen Landesleiter Stephan Keller und auf Initiative von Vizebürgermeister Valentin Neururer und des Gemeindesekretärs Josef Kinsperger ist die Ortstelle Klösterle am Arlberg als Teilorganisation des österreichischen Bergrettungsdienstes tätig, um in Not geratenen Menschen zu helfen.
Viele Sitzungen, Besprechungen und Schriftverkehr waren notwendig, bis endlich am 16. April 1955 die Gründung der Ortsstelle Klösterle im Gasthof Sonne erfolgte. Leopold Tschohl als Ortsstellenleiter sowie Hermann Burtscher, Josef Salzgeber, Hans Gogl, Walter Kessler, Wilfried Strolz, Lambert Kapferer, Robert Kratzer und Karl Burtscher waren die ersten Bergretter, die sich dieser Herausforderung stellten. Das Rettungswesen von Klösterle am Arlberg erhielt somit eine wichtige Erweiterung.
Das Bild der Bergrettung hat sich im Laufe der Zeit gewandelt. Sie muss sich ständig den veränderlichen Gegebenheiten angepassen. Waren es früher eher Holzarbeiter oder Hirten, zum Teil auch bergbegeisterte Kameraden, die die Hilfe der Bergrettung in Anspruch nehmen mussten, so werden heutzutage die Mehrzahl der Einsätze dadurch ausgelöst, dass Touristen, die unsere Berge als Urlaubsziel auserkoren haben, in Bergnot geraten.
Auch bei der Ausrüstung hat ein kontinuierlicher technischer Fortschritt Einzug gehalten. Am Anfang standen einfache Hilfsmittel zur Verfügung. So können wir heute auf moderne Gerätschaften und Hilfsmittel zurückgreifen, um die teilweise komplizierten und gefährlichen Einsätze bewältigen zu können.
Nicht geändert hat sich allerdings die Einstellung der Kameraden der Bergrettung, welche von Idealismus und Ehrgeiz getragen ist. In Not geratene Menschen zu helfen und das oft unter schwierigen Bedingungen (wie Sturm, Schnee oder Dunkelheit) ist wohl eine hervorragende, lobenswerte Leistung!
Zahlreiche Einheimische und Gäste konnten die Kameraden der Bergrettung Klösterle am Arlberg zum 60jährigen Betandsjubiläum am 20. und 21. Juli 2015 in der Kulturhalle recht herzlich begrüßen. Ein besonderer Gruß ging an den Hausherrn der Gemeinde Klösterle am Arlberg Bürgermeister Florian Morscher, den Landesleiter der österreichischen Bergrettung Vorarlberg Mag. Martin Burger, die Vertreter der Nachbarschafts-Ortsstellen, unseren Pfarrer Mag. Ernst Ritter, die Harmoniemusik Klösterle mit Obmann Klaus Strommer und Kapellmeister Thomas Maier sowie an alle Kameraden der Bergrettung Klösterle am Arlberg und die vielen fleißigen Helfer.
Anlässlich dieser Veranstaltung wurden verdiente Mitglieder geehrt. So konnten die Gründungsmitglieder Hermann Burtscher, er war jahrelang als Hundeführer sowie als stellvertretender Ortsstellenleiter tätig, und Seppl Salzgeber für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet werden, ebenso Hubert Kessler für 50 Jahre Mitgliedschaft. Die Ehrungen wurden durch den Landesleiter sowie Vertreter der Ortsstelle Klösterle am Arlberg durchgeführt.

Ortsstellenleiter Richard Ladstätter

11. Glückwünsche

Den 90. Geburtstag feierte im vergangenen Halbjahr:

Emma Kurzamann
am 3. August 2015
in Danöfen 119a

Goldene Hochzeit

50 Jahre in vertrauter Zweisamkeit.
Dieses besondere Hochzeitsjubiläum feierte das Ehepaar:

Herlinde & Roman ALBRECHT
in Klösterle 64
am 20. November 2015

Wir möchten allen Jubilaren nochmals zu ihrem Ehrentag recht herzlich gratulieren und wünschen ihnen alles Gute, vor allem Zufriedenheit, Gesundheit und Gottes Segen!

Roland Burtscher – 50 Jahre im Dienste der Blasmusik

Ein halbes Jahrhundert Blasmusiktreue zeugt von Ausdauer und Liebe zur Musik. Roland Burtscher spielt Tenorhorn bei der Harmoniemusik Klösterle. Das Goldene Ehrenzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes wurde ihm für seine 50jährige Treue beim Ehrungsabend des Blasmusikbezirkes Bludenz im Kristbergsaal in Dalaas verliehen. Seine Gattin sowie der Obmann der HM Klösterle Klaus Strommer und Bürgermeister Florian Morscher mit Partnerin begleiteten den Geehrten zu dieser Festveranstaltung. Übrigens wurde dieser nette Festabend von der „Klostner 7er-Partie“ also seinen Musikerkollegen der HM Klösterle gestaltet.

Die Blasmusikbezirksleitung und die Gemeinde Klösterle am Arlberg gratulieren dem leidenschaftlichen Musikanten zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum und wünschen ihm weiterhin viel Freude beim Musizieren in gewohnter harmonischer Atmosphäre!

Thomas Morscher jun. Master of Science in Engineering (MSc)

Thomas Morscher jun. hat nach seinem erfolgreichen Bachelorstudium gleich das viersemestrige berufsbegleitende Masterstudium in der Sparte „Mechatronik/Robotik“ an der Fachhochschule Technikum in

Wien angehängt und es in der vorgenommenen Zeit absolviert. Am 22. Oktober 2015 feierte er im Kreise seiner Familie die Graduierung zum „Master of Science in Engineering (MSc)". Dieser Masterstudiengang bietet eine fundierte Ausbildung an der Schnittstelle von Mechatronik, Elektronik und Informatik mit großen Berufschancen im Anlagenbau. Thomas arbeitet seit einigen Jahren für die Vorarlberger Fa. Beckhoff (Firmenzentrale in Bürs), derzeit in der Niederlassung in Kottingbrunn (NÖ) ca. 40 km südlich von Wien.

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums!

Wir wünschen dem frischgebackenen Diplomingenieur und leidenschaftlichen Musikanten der Harmoniemusik Klösterle alles Gute auf seinem weiteren beruflichen und privaten Werdegang!

12. Personenstandsfälle

Wir gratulieren den Neugeborenen und beglückwünschen deren Eltern:

Ella Berthold, geb. am 13.08.2015
der Silke und des Stefan Berthold, Danöfen 119b

David Singer, geb. am 09.09.2015
der Simone Singer und des Christian Drißner, Klösterle 98

Wir gratulieren den Neuvermählten und wünschen alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg:

Manuela Geißert und Alexander Mathies, Klösterle 82d
Madeleine Salzgeber und Christopher Allesch, Klösterle 42e
Jasmin Mai und Thomas Pfannmöller, Klösterle 79d

Wir gedenken der Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid:

Stockinger Othmar	Danöfen 122	verstorben am 17.08.2015
Tschohl Maria	Langen 25	verstorben am 15.09.2015
Arsenic Danica	Klösterle 83c	verstorben am 06.10.2015
Cia Maria	Klösterle 79b	verstorben am 07.10.2015
Lackner Peter	Klösterle 79b	verstorben am 11.10.2015
Kurzamann Gertrud	Klösterle 77	verstorben am 21.11.2015

Samstag 9. Jänner 2016
10.00 – 14.00 Uhr

Die Bergrettung VORARLBERG

betreut durch die Ortsstellen der Bergrettung Vorarlberg

Betreute Suchfelder:

Andelsbuch-Niedere (Schlepplift Niedere-Mulde Bergstation)
Schigebiet Brandnertal – Tschengla – nähe Restaurant Fuchsbau
Diedamskopf (Oberhalb 8er Gondel Mittelstation)
Hohenems (Schuttannen – Wendelinshütte)
Laterns (Laternser Skihütte)
Latschau (Abzweigung Matschwitzerweg)
Stuben - Walchlift Talstation

WISSEN SCHÜTZT DICH UND DEINE FREUNDE!

Mehr Informationen unter www.sicheresvorarlberg.at

Naturfreunde – Wir leben Natur | alpenverein vorarlberg | Die Bergrettung VORARLBERG | Lawinenwarndienst Vorarlberg | SICHERES VORARLBERG – UNFÄLLEN VORBEUGEN – GESUND LEBEN

Danke!

Für den Erhalt der Vielfalt
unserer Tier- und Pflanzenwelt.
www.vorarlberg.at/respektiere

13. Hohe Geburtstage

JÄNNER		
Wolf Martin	04.01.1942	Stuben
Mathies Rudolf	14.01.1932	Stuben
Tschohl Frieda	19.01.1927	Klösterle
Burtscher Gebhard	20.01.1934	Klösterle

FEBRUAR		
Schmid Sofie	05.02.1926	Langen
Frainer Erika	05.02.1944	Klösterle
Neururer Herta	06.02.1928	Klösterle
Jochum Erna	12.02.1926	Langen
Kessler Agnes	15.02.1926	Klösterle
Müller Isidor	20.02.1946	Klösterle
Sutterlüty Wendelin	21.02.1943	Klösterle
Pichler Heinrich	27.02.1925	Stuben
Salzgeber Josef	28.02.1929	Klösterle

MÄRZ		
Hartmann Ida	01.03.1934	Danöfen
Baumann Gerhard	01.03.1945	Danöfen
Wolf Gretl	05.03.1937	Stuben
Margreitter Maria	07.03.1929	Danöfen
Fritz Wilmar	08.03.1940	Klösterle
Albrecht Herlinde	17.03.1939	Klösterle
Salzgeber Anton	22.03.1931	Klösterle
Brändle Sigrid	24.03.1942	Stuben
Fritz Karl-Heinz	26.03.1942	Klösterle
Salzgeber Irma	27.03.1934	Klösterle
Brunner Erich, Alt-Bgm. Kom.-Rat	31.03.1940	Klösterle

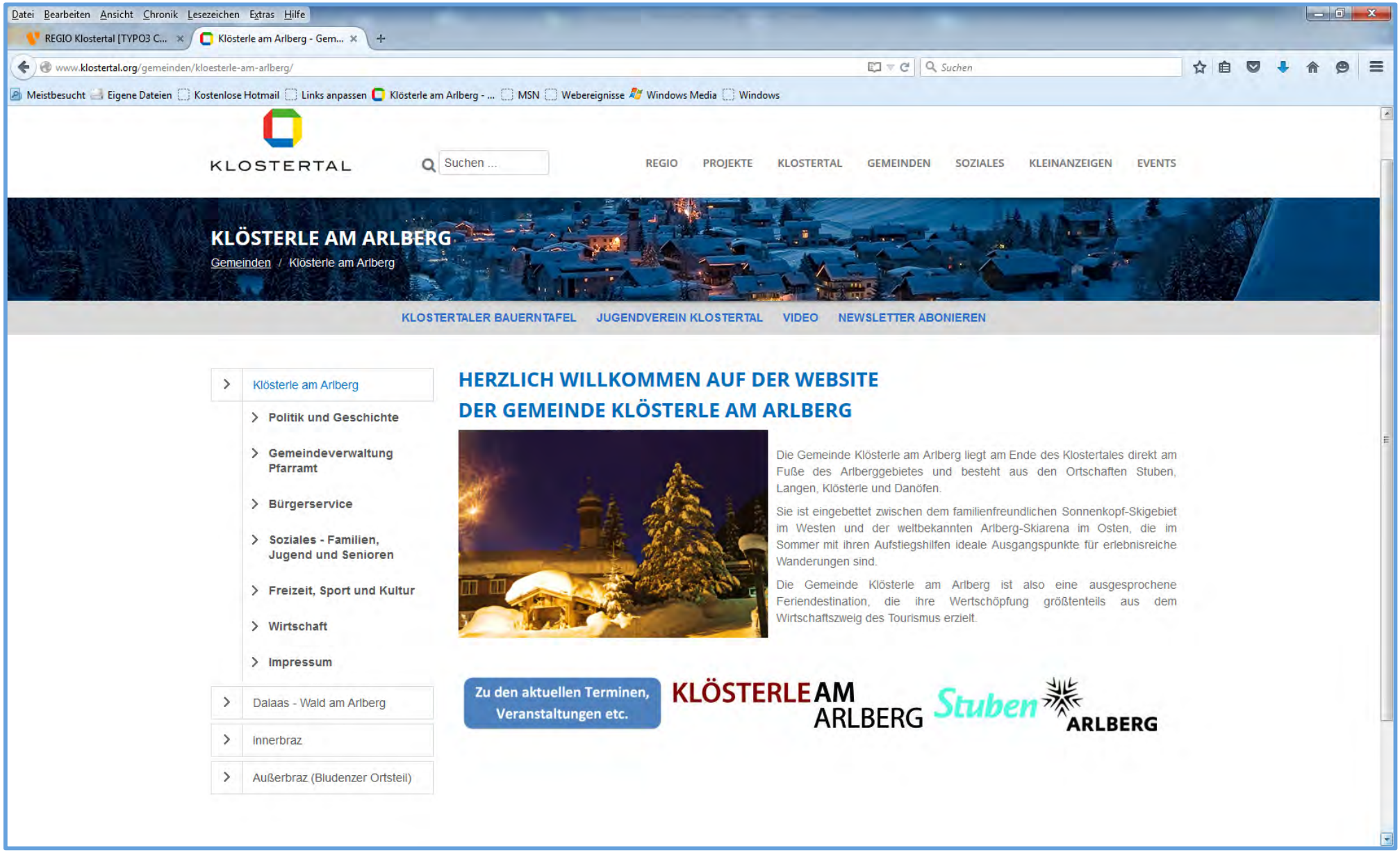
APRIL		
Dönz Inge	15.04.1938	Stuben
Mathies Willi	15.04.1942	Stuben
Nikolussi Erich	17.04.1927	Klösterle
Santer Reinelde	20.04.1934	Langen
Günster Bruno	21.04.1935	Klösterle
Morscher Georg	24.04.1937	Klösterle
Strolz Peter	25.04.1946	Klösterle
Walch Roland	26.04.1941	Stuben

MAI		
Perzl Gertrud	07.05.1937	Klösterle
Wolf Anton	08.05.1944	Stuben
Bacsila Konstantin	11.05.1938	Langen
Fritz Luisa	14.05.1930	Klösterle
Drissner Karl	16.05.1931	Klösterle
Begnini Egon	18.05.1934	Stuben
Nikolussi Rosa	19.05.1933	Danöfen
Ganserer Willi	22.05.1942	Klösterle
Frainer Otto	25.05.1937	Langen
Haller Barbara	30.05.1944	Klösterle

JUNI		
Fritz Karl	09.06.1923	Klösterle
Frainer Johanna	09.06.1943	Langen
Tschohl Renate	12.06.1939	Klösterle
Wolf Eva	25.06.1944	Stuben

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !
Liebe Gäste ! Liebe Ortsvereinsmitglieder !
Liebe Gewerbetreibende und Bedienstete !

Ich wünsche der gesamten Bevölkerung, den Gewerbetreibenden und deren Bediensteten, den Mitgliedern unserer Ortsvereine sowie unseren Gästen ein frohes besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit, verbunden mit den besten Glückswünschen für 2016 !

Bürgermeister Florian Morscher

Unsere HOMEPAGE im neuen Design - Startseite